

Kurzinformation zum Thema "unabhängige Gemeinden"

Hansjörg Hemminger / Annette Kick

Typen neu gegründeter Gemeinden

Nahezu alle in den letzten 20 Jahren gegründeten unabhängigen Gemeinden (bis auf Immigrantengemeinden) sind protestantisch geprägt. In der römisch-katholischen Tradition wirken sich die noch zu nennenden Bewegungen und Einflüsse, die zu unabhängigen Gemeinden führen, vorwiegend innerkirchlich aus. Die Folge ist eine Partikularisierung und Pluralisierung des Protestantismus. Man unterscheidet:

- neupfingstlerische (neopentekostale) Gemeinden unter Einschluss von Gruppen aus der charismatischen Bewegung. Die Unterschiede Pfingstbewegung - charismatische Bewegung lösen sich dabei auf. Dieser Typus überwiegt.
- Bibelfundamentalistische Gemeinden mit US-amerikanischer und/oder neupietistischer Prägung. Zahlenmäßig seltener, in Württemberg jedoch von Bedeutung.
- Andere (selten)
- Gemeinden von Aussiedlern (oft Evangeliumschristen - Baptisten aus Russland)
- Gemeinden von Immigranten, oft aus Schwarzafrika, aus Asien usw. Meist ebenfalls von der Pfingstbewegung geprägt, gelegentlich evangelikal.



Jobst Bittner beim Zungengebet mit seiner Gemeinde (TOS Tübingen)

Beispiele in Württemberg (ohne Immigranten- und Aussiedler- Gemeinden)

Neupfingstlerisch:

- Christliches Lebenszentrum CLZ Tübingen-Reutlingen in Kirchentellinsfurt
- Tübinger Offensive Stadtmission TOS
- Missions-Christengemeinde Arche Tübingen (BFP)
- Biblische Gemeinde Bodelshausen
- Biblische Gemeinde in Backnang
- Christusgemeinde Nagold (Abspaltung von JMS Altensteig)
- Kingdom Faith Center in Calw-Hirsau
- Freie Christengemeinschaft in Rottweil
- Treffpunkt Leben - Christliche Gemeinde Reutlingen
- Treffpunkt Leben in Ditzingen
- Shelter Alb in Engstingen
- Eckstein Gemeinde in Herrenberg
- Internationales Christliches Zentrum in Böblingen
- Jugend-Missions- und Sozialwerk JMS Altensteig mit Ablegern in Sulgen u.a.

- Biblische Glaubensgemeinde Stuttgart BGG mit befreundeten Gemeinden

Bibelfundamentalistisch:

- Freie Bibelgemeinde Trossingen (Verbindung zum Missionswerk Mitternachtsruf)
- Freie Biblische Versammlung Balingen (ebenfalls Mitternachtsruf)
- Biblische Missionsgemeinde Pfullingen (AG für bibeltreue Gemeinden)
- Evangelische Freikirche Mosaik in Reutlingen
- Crescendo Oberjettingen
- Brüderbund an mehreren Orten in der Ablösung von der Landeskirche begriffen
- Alle russischen Aussiedler - Gemeinden

Andere:

- Calvary Chapel Stuttgart
- Jesus Freaks Stuttgart, Herrenberg und Reutlingen

Eine Häufung unabhängiger Gemeinden findet sich dort, wo sich Ballungsgebiete und traditionelle Erweckungsgebiete überlagern. In Württemberg ist das zum Beispiel das Albvorland und der östliche Schwarzwald, aber weniger Oberschwaben und Hohenlohe.



Theologische Motive, geistliche Anliegen

Die Gründe für das Entstehen einer neuen Gemeinde ohne Anbindung an etablierte Kirchen und Freikirchen sind kompliziert, oft spielen persönliche Motive mit. Man kann jedoch nicht übersehen, dass sich daneben auch geistliche Anliegen in einer Neugründung äußern. Beim neupfingstlerischen Typus überwiegen folgende Anliegen.

- Glaubensvergewisserung durch nicht-alltägliche Erfahrung
- Missionarische Ausstrahlung der Gemeinde in der Kraft des Geistes
- Gemeindegründung als effektive Missionsstrategie
- Wiedergewinnung einer konkreten Gestalt des neuen Lebens in und mit Gott

Beim bibelfundamentalistischen Typus spielt die ekstatische Erfahrung und die hohe Gefühlsdichte dagegen eine geringere Rolle. Es finden sich zwar verwandte, aber doch anders gestaltete Motive:

- Die reine und/oder die aus der Welt herausgerufene Gemeinde verwirklichen
- traditionsgeleitete Abwehr der Säkularität, reaktive Abgrenzung durch Feindbilder
- Christliche Apokalyptik als Geschichtsdeutung, Orientierung an Israel
- Gemeindegründung als effektive Missionsstrategie

Dazu urteilt Gottfried Künzlen in seinem neuen Buch: Die Wiederkehr der Religion - Lage und Schicksal in der säkularen Moderne, München 2003, S. 49 wie folgt:

Im Kern geht es um den Traum einer religiös begründeten societas perfecta.

Soziale Faktoren, lebensweltliche Ursachen

- die Modernisierung (oder Amerikanisierung) der volkshkirchlichen Kultur: Die "Anstaltskirche" wird durch "Sekten" im Sinn von Troeltsch und Weber ersetzt
- das Wirken US-amerikanischer bzw. nicht-europäischer, aus einem freikirchlichen

- Verständnis heraus agierender, Missionare, zunehmend auch aus Afrika und Asien
- die Fortsetzung einer Einflussgeschichte, die vor über 100 Jahren mit den heute etablierten Freikirchen begann. Vorher gab es in den Großkirchen zwar innere Separation, jedoch keine gesellschaftliche Möglichkeit für neue Kirchen und Gemeinden
 - der immer neu ablaufende Grundvorgang der "Verselbständigung aktiver Glaubenskreise" (H.D. Reimer) nach zeittypischen sozialen Mustern. Die unabhängige "Milieugemeinde" und "Themengemeinde" ist die heutige Form der Verselbständigung.
 - de Spaltungstendenz in der weiteren Geschichte der älteren unabhängigen Gemeinden
 - im Gegensatz dazu gibt es auch eine Verkirchlichung (Entwicklung des BFP, Kreis charismatischer Leiter, Suche nach "apostolischer" Leiterschaft usw.)



Vorbereitung zur Glaubenstaufe im Internationalen Christlichen Zentrum Böblingen

- weitere Motive sind: Auffangen "relativer Deprivation" durch Modernisierung (soziale Isolierung, Fehlen bergender Beziehungen, Zukunftsängste usw.)
- daher finden sich zahlreiche neue, unabhängige Gemeinden a) in Ballungsgebieten (viel Migration, lockeres soziales Gefüge) und b) dort wo eine Tradition erwecklicher Frömmigkeit existiert
- die neuen Gemeinden sind für junge Erwachsene und junge Familien zugeschnitten (veränderungsbereites und -fähiges Alter)

Erfahrungen und Effekte

- die neuen Gemeinden haben nur eine geringe missionarische Wirkung in der säkularen Gesellschaft
- die Gemeinden gewinnen Mitglieder häufig durch Transfer-Wachstum auf Kosten etablierter Kirchen und Freikirchen
- die neuen Gemeinden haben kaum einen statistischen Effekt auf Mitgliederzahlen der großen Kirchen, aber auf die Beteiligung am kirchlichen Leben (Erosion der Kerngemeinde)
- vor allem die evangelische Kirche gerät durch die neuen Gemeinden von der institutionellen Rolle in die eines Anbieters unter anderen, also in eine "innerprotestantische" Marktsituation
- Die Volkskirche operiert damit nicht auf einem, sondern auf zwei "Sinmärkten": in der säkularen Kultur als Vertreterin des christlichen Glaubens, und innerprotestantisch als Vertreterin einer volkskirchlichen Kultur gegenüber einer extrem freikirchlich-individualistischen Kultur

Literatur:

Reinhard Hempelmann: Licht und Schatten des Erweckungs-Christentums. Quell Stuttgart 1998
 Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (Hg.): Panorama der Neuen Religiosität . Gütersloher Verlagshaus Gütersloh 2000
 Gottfried Küenzlen: Die Wiederkehr der Religion. Olzog Verlag München 2003

Kurt Hutten: Seher, Grübler, Enthusiasten. Quell Stuttgart Letzte Auflage 1989